

STATISTISCHE BERICHTE



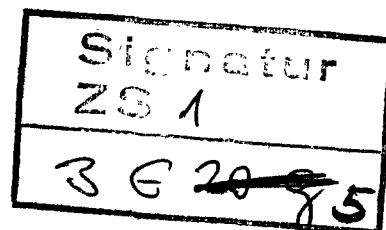
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Ausgegeben von
Wiwi Sem/Urn Tübingen

1-2. MRZ. 2008 Ke

Arb.-Nr. VI/35/16

Erschienen am 18. August 1959



Wohnungsdefizit

in den Kreisen
am 31.12.1958

V o r b e m e r k u n g e n

Bei der Bekanntgabe des Wohnungsdefizits in den Kreisen des Bundesgebietes am 25. September 1956 und 31. Dezember 1957¹⁾ war darauf hingewiesen worden, daß die Fortschritte im Abbau der Unterversorgung mit Wohnungen am Jahresende 1958 aufgezeigt werden können, wenn die dafür erforderlichen Ausgangszahlen vorliegen. Es handelt sich bei diesem Ausgangsmaterial um die auf den 31. Dezember 1958 fortgeschriebene Zahl der Normalwohnungen sowie die auf den gleichen Stichtag fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der Kreise, mit deren Hilfe die für die schematische Defizitrechnung benötigte Zahl der Wohnungsanwärter ermittelt wird.

Der Bestand an Normalwohnungen zum 31. Dezember 1958 wurde inzwischen auf Grund der Ergebnisse der Wohnungsstatistik vom 25. September 1956 und des Reinzuganges an Normalwohnungen aus der Bautätigkeitsstatistik bis Ende 1958 festgestellt. Dabei wurde unterschieden zwischen dem Bestand an Normalwohnungen in den einzelnen Kreisen einschließlich der am 25. September 1956 ermittelten rund 160 000 Wohnungen in Behelfsheimen von 30 qm und mehr sowie in abbruchreifen Gebäuden²⁾ und dem Normalwohnungsbestand ohne diese "beschränkt bewohnbaren Normalwohnungen".

Als Wohnungsanwärter am 31. Dezember 1958 wurden analog der Defizitberechnung für den 25. September 1956 und 31. Dezember 1957 alle Mehrpersonenhaushalte und 50 vH der Einpersonenhaushalte gezählt. Es wurde weiterhin unterstellt, daß das Verhältnis "Wohnbevölkerung zur Zahl der Haushalte" und das Verhältnis "Einpersonen- zu Mehrpersonenhaushalte" sowie die "Durchschnittsgröße der Mehrpersonenhaushalte" in den einzelnen Kreisen gegenüber dem 25. 9. 1956 gleichgeblieben sind.

Die Vorbehalte, die gegenüber jeder Defizitrechnung zu machen sind, wurden im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 bereits ausführlich dargelegt. Für die Beurteilung des Aussagewertes der hier veröffentlichten Kreisergebnisse erscheint es aber doch wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, daß diese "Modellrechnung" nichts über den Bedarf der Haushalte unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten aussagen kann, weil alle Einflüsse der individuellen Wohnabsichten unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse, der Miethöhe u. dgl. zwangsläufig außer Betracht bleiben müssen. Bei der Bewertung der Zahlen muß weiterhin beachtet werden, daß nicht für jeden Kreis eine auf die speziellen Verhältnisse abgestellte eigene Berechnungsmethode ange-

1) Stat. Bericht Arb.-Nr. VI/35/15.

2) Bei der Berechnung des Wohnungsdefizits am 25. 9. 1956 und 31. 12. 1957 im Stat. Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 sind diese rund 160 000 Wohnungen in den jeweiligen Wohnungsbestandszahlen enthalten.

wandt wurde, sondern ein für a l l e K r e i s e d e s B u n d e s g e -
b i e t e s einheitliches Verfahren. Es liegt auf der Hand, daß hierbei die
vorhandenen regionalen Besonderheiten nicht berücksichtigt werden konnten.

Tabelle 1: Wohnungsdefizit¹⁾ am 31. 12. 1958 in den Kreisen

Wohnungsdefizit ¹⁾ in vH des Bestandes an Normal- wohnungen	Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Würtbg.		Bayern		Bundes- gebiet ²⁾	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
	Anzahl der Kreise																			
unter 5	1	-	-	-	-	-	-	-	4	2	-	-	24	22	41	36	23	18	93	78
5 bis " 10	8	7	-	-	10	8	1	-	32	25	13	10	15	17	21	24	68	60	168	151
10 " " 15	8	6	-	-	15	15	1	2	34	35	23	23	10	8	9	11	57	63	157	163
15 " " 20	4	7	1	-	18	14	-	-	17	22	9	12	2	4	1	1	26	31	78	91
20 " " 25	-	1	-	1	18	19	-	-	4	7	1	1	-	-	-	-	12	12	35	41
25 " " 30	-	-	-	-	8	10	-	-	4	2	1	1	-	-	-	-	3	3	16	16
30 und mehr	-	-	-	-	7	10	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	2	4	10	17
Insgesamt	21		1		76		2		95		48		51		72		191		557	

1) Wohnungsdefizit = Wohnungsanwärter (sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien)
minus Bestand an a) Normalwohnungen insgesamt
b) " ohne beschränkt bewohnbare.

2) Ohne Saarland und Berlin.

In der vorstehenden Tabelle 1 ist das Wohnungsdefizit am 31. 12. 1958 in vH des Wohnungsbestandes ausgedrückt und nach bestimmten Defizitstufen gegliedert. Hierbei wurde als Ausgangszahl einmal der fortgeschriebene Bestand an Normalwohnungen einschl. der Wohnungen in Behelfsheimen und in abbruchreifen Gebäuden zugrunde gelegt (Berechnung a); in einer zweiten Berechnung (b) wurden diese "beschränkt bewohnbaren Normalwohnungen" aus dem Normalwohnungsbestand herausgelassen.

Vergleicht man nach der Berechnung a die Verteilung der Kreise auf die einzelnen Stufen zu diesem Zeitpunkt mit der am 25. 9. 1956 und 31. 12. 1957 im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15, so wird die rasche Veränderung des Wohnungsdefizits sichtbar.

Während im Herbst 1956 noch 149 der insgesamt 557 Kreise des Bundesgebietes ein Wohnungsdefizit von 15 bis unter 20 vH des Wohnungsbestandes aufwiesen, fielen um die Jahreswende 1957/58 noch 123 und am Jahresende 1958 nur noch 78 Kreise in diese Stufe. Demgegenüber war die Zahl der Kreise mit einem Defizit von 5 bis unter 10 vH von 51 am 25. 9. 1956 über 101 am Jahresende 1957 auf 168 am 31. 12. 1958 gestiegen. In 93 Kreisen des Bundesgebietes

wurde am Jahresende 1958 ein Wohnungsdefizit von weniger als 5 vH des Normalwohnungsbestandes festgestellt; im Jahre 1958 wurden demnach die Wohnungsmärkte in 31 Kreisen nahezu ausgeglichen. Von diesen 93 Kreisen entfielen allein 41 auf Baden-Württemberg und 24 auf Rheinland-Pfalz. Auch in Bayern verminderte sich das Wohnungsdefizit im Jahre 1958 erheblich. Während am 31. 12. 1957 erst 4 Kreise ein Defizit von weniger als 5 vH aufwiesen, konnte am Jahresende 1958 in 23 der 191 Kreise von dem dort noch vorhandenen geringen Wohnungsdefizit auf einen weitgehenden Ausgleich der regionalen Wohnungsmärkte geschlossen werden.

Ein Vergleich der dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 beigelegten Karten mit der nach der Berechnung a erstellten Karte im vorliegenden Bericht läßt erkennen, daß sich auch die am Jahresende 1957 vor allem in Niedersachsen noch vorhandenen Schwerpunkte des Wohnungsdefizits im Laufe des Jahres 1958 wesentlich aufgelockert haben.

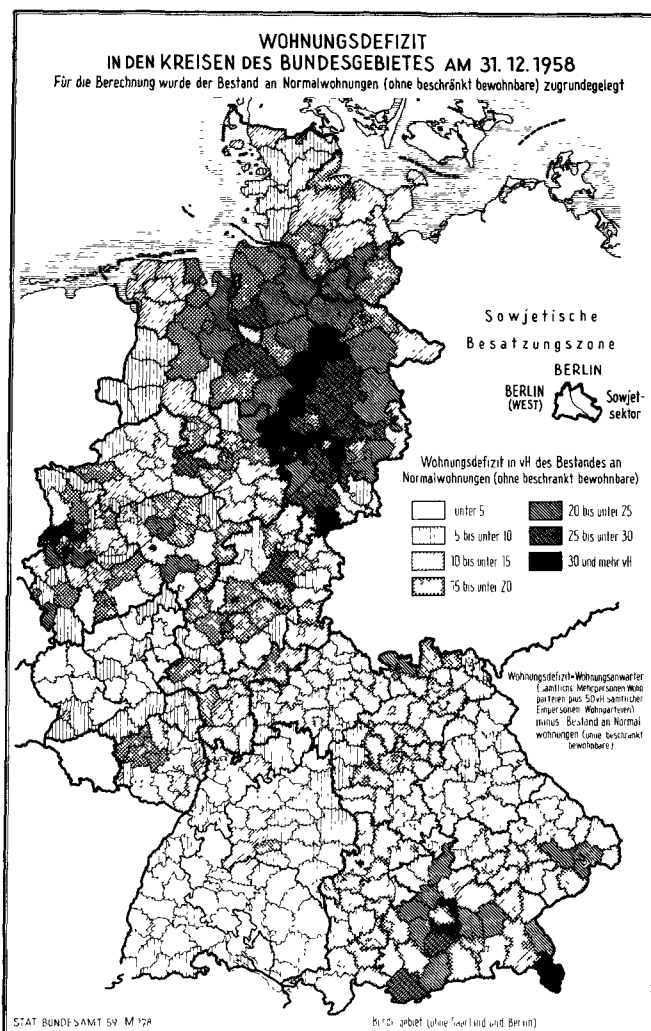
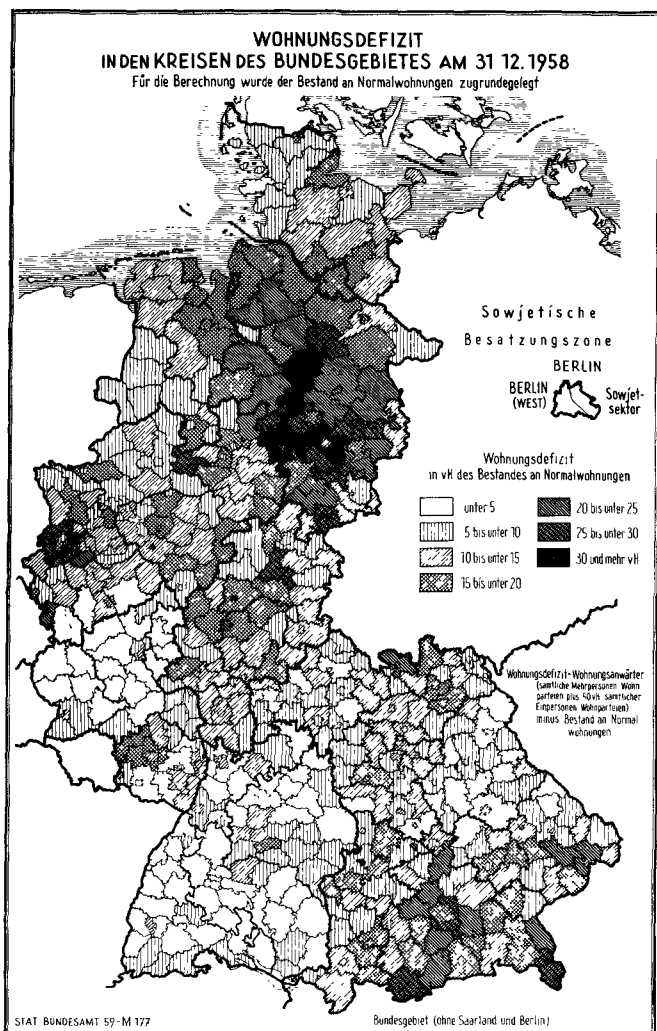


Tabelle 2: Wohnungsdefizit¹⁾ in vH des Bestandes an Normalwohnungen am 31. 12. 1958 in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)

1) Wohnungsdefizit = Wohnungsanwärter (sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50 vH sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien) minus Bestand an Normalwohnungen insgesamt (Berechnung a)
 " " " ohne beschränkt bewohnbare (Berechnung b)

Für das Bundesgebiet als Ganzes betrug das nach der Berechnung a ermittelte Wohnungsdefizit am 25. 9. 1956 18,4 vH des Bestandes an Normalwohnungen. Bis zum 31. 12. 1957 hatte es sich auf 14,0 vH vermindert und belief sich bei einem Reinzugang von rund 473 000 Wohnungen im Jahre 1958 am Jahresende 1958 noch auf 11,5 vH. Wird die Defizitrechnung ohne Berücksichtigung der beschränkt bewohnbaren Normalwohnungen durchgeführt (Berechnung b), dann ergibt sich ein Wohnungsdefizit im Bundesgebiet von 19,8 vH des Wohnungsbestandes am 25. 9. 1956, 15,4 vH um die Jahreswende 1957/58 und 12,8 vH am 31. 12. 1958.

W o h n u n g s d e f i z i t

in den Kreisen des Bundesgebietes *) am 31. 12. 1958

(Berechnungen: Wohnungsanwärter minus a) Normalwohnungen, b) Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare)

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

Schleswig-Holstein								
Kreisfreie Städte								
Flensburg	31 503	27 391	4 112	15,0	31 503	27 068	4 435	16,4
Kiel	90 192	78 530	11 662	14,9	90 192	77 430	12 762	16,5
Lübeck	76 586	66 860	9 726	14,5	76 586	66 460	10 126	15,2
Neumünster	23 746	22 087	1 659	7,5	23 746	21 819	1 927	8,8
Landkreise								
Eckernförde	19 263	16 531	2 732	16,5	19 263	16 286	2 977	18,3
Eiderstedt	5 598	5 357	241	4,5	5 598	5 310	288	5,4
Eutin	26 966	24 063	2 903	12,1	26 966	23 609	3 267	13,8
Flensburg	17 839	16 613	1 226	7,4	17 839	16 350	1 489	9,1
Herzogtum Lauenburg	40 067	35 350	4 717	13,3	40 067	34 116	5 951	17,4
Husum	17 958	17 058	900	5,3	17 958	16 877	1 081	8,4
Norddithmarschen	17 289	16 063	1 226	7,6	17 289	15 838	1 451	9,2
Oldenburg (Holstein)	22 358	19 935	2 423	12,2	22 358	19 714	2 644	13,4
Pinneberg	62 467	53 998	8 469	15,7	62 467	52 569	9 898	18,8
Plön	31 206	28 768	2 438	8,5	31 206	28 167	3 039	10,8
Rendsburg	46 043	41 244	4 799	11,6	46 043	40 419	5 624	13,9
Schleswig	28 197	25 988	2 209	8,5	28 197	25 759	2 438	9,5
Segeberg	26 121	23 403	2 718	11,6	26 121	22 871	3 250	14,2
Steinburg	38 277	33 543	4 734	14,1	38 277	33 214	5 063	15,2
Stormarn	41 742	35 630	6 112	17,2	41 742	33 745	7 997	23,7
Südardithmarschen	21 465	20 109	1 356	6,7	21 465	19 871	1 594	8,0
Südtondern	16 346	14 867	1 479	9,9	16 346	14 702	1 644	11,2
Land insgesamt	700 825	623 388	77 437	12,4	700 825	612 284	88 541	14,5
davon: Kreisfreie Städte	221 931	194 868	27 063	13,9	221 931	192 777	29 154	15,1
Landkreise	479 144	428 520	50 624	11,8	479 144	419 507	59 637	14,2

*) Ohne Saarland und Berlin.

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl			Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	

H a m b u r g								
Land insgesamt	625 368	542 208	83 160	15,3	625 368	504 060	121 308	24,1
N i e d e r s a c h s e n								
RB Hannover								
Kreisfreie Städte								
Hameln	16 727	13 472	3 255	24,2	16 727	13 415	3 312	24,7
Hannover	192 861	166 871	25 990	15,6	192 861	164 927	27 934	16,9
Landkreise								
Grafschaft Diepholz	18 728	16 184	2 544	15,7	18 728	15 989	2 739	17,1
Grafschaft Hoya	30 720	24 840	5 880	23,7	30 720	24 541	6 179	25,2
Grafschaft Schaumburg	24 031	18 296	5 735	31,3	24 031	18 199	5 832	32,0
Hameln-Pyrmont	24 364	18 188	6 176	34,0	24 364	18 089	6 275	34,7
Hannover	51 568	41 056	10 512	25,6	51 568	40 533	11 035	27,2
Neustadt am Rübenberge	20 749	15 736	5 013	31,9	20 749	15 487	5 262	34,0
Nienburg (Weser)	27 503	22 336	5 167	23,1	27 503	22 017	5 486	24,9
Schaumburg-Lippe	25 049	19 293	5 756	29,8	25 049	19 110	5 939	31,1
Springe	19 174	14 508	4 666	32,2	19 174	14 394	4 780	33,2
z u s a m m e n	450 712	370 780	79 932	21,6	450 712	366 701	84 011	22,9
davon: Kreisfreie Städte	209 566	180 343	29 223	16,2	209 566	178 342	31 224	17,5
Landkreise	241 825	190 437	51 388	27,0	241 825	188 359	53 466	28,4
RB Hildesheim								
Kreisfreie Städte								
Göttingen	25 742	19 751	5 991	30,3	25 742	19 688	6 054	30,7
Hildesheim	28 731	25 537	3 194	12,5	28 731	25 405	3 326	13,1
Landkreise								
Alfeld	25 387	19 662	5 725	28,1	25 387	19 538	5 849	29,9
Duderstadt	10 177	9 248	929	10,0	10 177	9 224	953	10,3
Einbeck	12 510	10 181	2 329	22,9	12 510	10 139	2 371	23,4
Göttingen	17 530	13 512	4 018	29,7	17 530	13 442	4 088	30,4
Hildesheim-Marienburg	32 526	24 785	7 741	31,2	32 526	24 666	7 860	31,9
Holzwinden	25 779	21 563	4 216	19,6	25 779	21 435	4 344	20,3

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl				Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Niedersachsen								
noch: RB Hildesheim								
noch: Landkreise								
Münden	13 444	12 224	1 220	10,0	13 444	12 142	1 302	10,7
Northeim	27 260	21 854	5 406	24,7	27 260	21 737	5 523	25,4
Osterode am Harz	26 091	23 083	3 008	13,0	26 091	22 903	3 188	13,9
Peine	30 739	23 934	6 805	28,4	30 739	23 774	6 965	29,3
Zellerfeld	11 882	11 004	878	8,0	11 882	10 956	926	8,5
z u s a m m e n	287 784	236 338	51 446	21,8	287 784	235 049	52 735	22,4
davon: Kreisfreie Städte	54 490	45 288	9 202	20,3	54 490	45 093	9 397	20,8
Landkreise	233 408	191 050	42 358	22,2	233 408	189 956	43 452	22,9
RB Lüneburg								
Kreisfreie Städte								
Celle	18 102	14 746	3 356	22,8	18 102	14 557	3 545	24,4
Lüneburg	18 035	14 826	3 209	21,6	18 035	14 610	3 425	23,4
Wolfsburg	15 957	13 472	2 485	18,4	15 957	13 461	2 496	18,5
Landkreise								
Burgdorf	32 822	26 557	6 265	23,6	32 822	26 014	6 808	26,2
Celle	25 805	20 725	5 080	24,5	25 805	20 226	5 579	27,6
Fallingb.ostel	17 448	13 366	4 082	30,5	17 448	13 055	4 393	33,6
Gifhorn	32 039	26 560	5 479	20,6	32 039	26 059	5 980	22,9
Harburg	30 798	26 728	4 070	15,2	30 798	25 346	5 452	21,5
Lüchow-Dannenberg	15 695	14 423	1 272	8,8	15 695	14 260	1 435	10,1
Lüneburg	15 364	13 628	1 736	12,7	15 364	13 335	2 029	15,2
Soltau	16 466	12 792	3 674	28,7	16 466	12 246	4 220	34,5
Uelzen	28 341	23 711	4 630	19,5	28 341	23 414	4 927	21,0
z u s a m m e n	266 779	221 534	45 245	20,4	266 779	216 583	50 196	23,2
davon: Kreisfreie Städte	52 207	43 044	9 163	21,3	52 207	42 628	9 579	22,5
Landkreise	214 794	178 490	36 304	20,3	214 794	173 955	40 839	23,5
RB Stade								
Kreisfreie Stadt								
Cuxhaven	13 775	11 781	1 994	16,9	13 775	11 696	2 079	17,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt —— Landkreis —— größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl			Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Niedersachsen

noch: RB Stade

Landkreise

Bremervörde	17 289	14 214	3 075	21,6	17 289	13 861	3 428	24,7
Land Hadeln	17 853	15 030	2 823	18,8	17 853	14 889	2 964	19,9
Osterholz	18 289	14 914	3 375	22,6	18 289	14 607	3 682	25,2
Rotenburg (Hannover)	13 510	11 245	2 265	20,1	13 510	11 054	2 456	22,2
Stade	36 387	30 419	5 968	19,6	36 387	30 128	6 259	20,8
Verden	22 721	19 593	3 128	16,0	22 721	19 230	3 491	18,2
Wesermünde	18 907	16 437	2 470	15,0	18 907	16 222	2 685	16,6
z u s a m m e n	158 710	133 633	25 077	18,8	158 710	131 687	27 023	20,5
davon: Kreisfreie Stadt	13 775	11 781	1 994	16,9	13 775	11 696	2 079	17,8
Landkreise	144 921	121 852	23 069	18,9	144 921	119 991	24 930	20,8

RB Osnabrück

Kreisfreie Stadt

Osnabrück	41 968	39 252	2 716	6,9	41 968	38 958	3 010	7,7
-----------	--------	--------	-------	-----	--------	--------	-------	-----

Landkreise

Aschendorf-Hümmling	14 766	13 854	912	6,6	14 766	13 713	1 053	7,7
Bersenbrück	19 989	18 264	1 725	9,4	19 989	18 058	1 931	10,7
Grafschaft Bentheim	24 809	22 872	1 937	8,5	24 809	22 687	2 122	9,4
Lingen	15 590	14 430	1 160	8,0	15 590	14 300	1 290	9,0
Melle	10 524	9 685	839	8,7	10 524	9 631	893	9,3
Meppen	13 908	12 897	1 011	7,8	13 908	12 760	1 148	9,0
Osnabrück	30 873	26 703	4 170	15,6	30 873	26 548	4 325	16,3
Wittlage	7 044	6 380	664	10,4	7 044	6 342	702	11,1
z u s a m m e n	179 283	164 337	14 946	9,1	179 283	162 997	16 286	10,0
davon: Kreisfreie Stadt	41 968	39 252	2 716	6,9	41 968	38 958	3 010	7,7
Landkreise	137 563	125 085	12 478	10,0	137 563	124 039	13 524	10,9

RB Aurich

Kreisfreie Stadt

Emden	13 126	11 793	1 333	11,3	13 126	11 623	1 503	12,9
-------	--------	--------	-------	------	--------	--------	-------	------

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: N i e d e r s a c h s e n								
noch: RB Aurich								
Landkreise								
Aurich (Ostfriesland)	18 505	16 511	1 994	12,1	18 505	16 289	2 216	13,6
Leer	34 090	30 514	3 576	11,7	34 090	30 191	3 899	12,9
Norden	21 264	19 326	1 938	10,0	21 264	19 173	2 091	10,9
Wittmund	13 764	12 318	1 446	11,7	13 764	12 015	1 749	14,6
z u s a m m e n	100 734	90 462	10 272	11,4	100 734	89 291	11 443	12,8
davon: Kreisfreie Stadt	13 126	11 793	1 333	11,3	13 126	11 623	1 503	12,9
Landkreise	87 633	78 669	8 964	11,4	87 633	77 668	9 965	12,8
VB Braunschweig								
Kreisfreie Städte								
Braunschweig	83 649	69 254	14 395	20,8	83 649	68 604	15 045	21,9
Goslar	13 377	11 144	2 233	20,0	13 377	11 078	2 299	20,8
Salzgitter	31 945	27 254	4 691	17,2	31 945	27 063	4 882	18,0
Landkreise								
Blankenburg	4 687	4 137	550	13,3	4 687	4 123	564	13,7
Braunschweig	20 049	15 674	4 375	27,9	20 049	15 572	4 477	28,8
Gandersheim	24 424	18 887	5 537	29,3	24 424	18 810	5 614	29,8
Goslar	13 158	10 735	2 423	22,6	13 158	10 676	2 482	23,2
Helmstedt	37 946	33 584	4 362	13,0	37 946	33 450	4 496	13,4
Wolfenbüttel	42 337	35 252	7 085	20,1	42 337	35 153	7 184	20,4
z u s a m m e n	271 643	225 921	45 722	20,2	271 643	224 529	47 114	21,0
davon: Kreisfreie Städte	129 052	107 652	21 400	19,9	129 052	106 745	22 307	20,9
Landkreise	142 721	118 269	24 452	20,7	142 721	117 784	24 937	21,2
VB Oldenburg								
Kreisfreie Städte								
Delmenhorst	17 386	14 430	2 956	20,5	17 386	14 311	3 075	21,5
Oldenburg (Oldenburg)	37 695	31 869	5 826	18,3	37 695	31 651	6 044	19,1
Wilhelmshaven	32 196	28 524	3 672	12,9	32 196	28 290	3 906	13,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Niedersachsen								
noch: VB Oldenburg								
Landkreise								
Ammerland	17 798	15 311	2 487	16,2	17 798	14 904	2 894	19,4
Cloppenburg	19 994	17 759	2 235	12,6	19 994	17 351	2 643	15,2
Friesland	24 293	20 745	3 548	17,1	24 293	20 442	3 851	18,8
Oldenburg (Oldenburg)	18 270	15 605	2 665	17,1	18 270	15 086	3 184	21,1
Vechta	16 205	15 106	1 099	7,3	16 205	14 865	1 340	9,0
Wesermarsch	29 057	24 395	4 662	19,1	29 057	24 127	4 930	20,4
zusammen	212 741	183 744	28 997	15,8	212 741	181 027	31 714	17,5
davon: Kreisfreie Städte	87 277	74 823	12 454	16,6	87 277	74 252	13 025	17,5
Landkreise	125 641	108 921	16 720	15,4	125 641	106 775	18 866	17,7
Land insgesamt	1 928 086	1 626 749	301 337	18,5	1 928 086	1 607 864	320 222	19,9
davon: Kreisfreie Städte	601 349	513 976	87 373	17,0	601 349	509 337	92 012	18,1
Landkreise	1 328 901	1 112 773	216 128	19,4	1 328 901	1 098 527	230 374	21,0
Bremen								
Kreisfreie Städte								
Bremen	177 024	163 508	13 516	8,3	177 024	158 183	18 841	11,9
Bremerhaven	44 561	40 250	4 311	10,7	44 561	39 496	5 065	12,8
Land insgesamt	221 625	203 758	17 867	8,8	221 625	197 679	23 946	12,1
Nordrhein-Westfalen								
RB Düsseldorf								
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	225 671	204 335	21 336	10,4	225 671	200 514	25 157	12,5
Duisburg	156 547	144 677	11 870	8,2	156 547	143 605	12 972	9,0
Essen	232 236	200 753	31 483	15,7	232 236	199 387	32 849	16,5
Krefeld	67 450	59 402	8 048	13,5	67 450	58 604	8 846	15,1
Leverkusen	27 536	24 415	3 121	12,8	27 536	24 257	3 279	13,5
Mönchen-Gladbach	46 119	39 674	6 445	16,2	46 119	39 248	6 871	17,5
Mülheim a. d. Ruhr	58 034	52 443	5 591	10,7	58 034	51 738	6 296	12,2
Neuß	26 606	24 193	2 413	10,0	26 606	23 897	2 709	11,3

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Nordrhein - Westfalen								
noch: RB Düsseldorf								
noch: Kreisfreie Städte								
Oberhausen	77 341	70 543	6 798	9,6	77 341	69 801	7 540	10,8
Remscheidt	40 769	36 226	4 543	12,5	40 769	35 687	5 082	14,2
Rheydt	30 435	23 467	6 968	29,7	30 435	23 013	7 422	32,3
Solingen	57 873	53 418	4 455	8,3	57 873	53 133	4 740	8,9
Viersen	12 867	11 997	870	7,3	12 867	11 931	936	7,8
Wuppertal	141 492	128 022	13 470	10,5	141 492	125 519	15 973	12,7
Landkreise								
Dinslacken	32 651	29 225	3 426	11,7	32 651	29 089	3 562	12,2
Düsseldorf-Mettmann	94 294	83 239	11 055	13,3	94 294	82 389	11 905	14,4
Geldern	20 907	18 729	2 178	11,6	20 907	18 639	2 268	12,2
Grevenbroich	48 710	40 238	8 472	21,1	48 710	39 729	8 981	22,6
Kempen-Krefeld	58 092	45 015	13 077	29,1	58 092	44 639	13 453	30,1
Kleve	25 652	24 280	1 372	5,7	25 652	24 140	1 512	6,3
Moers	89 549	77 894	11 655	15,0	89 549	77 350	10 199	15,8
Rees	26 021	24 031	1 990	8,3	26 021	23 679	2 342	9,9
Rhein-Wupper-Kreis	55 354	50 862	4 492	8,8	55 354	50 413	4 941	9,8
z u s a m m e n	1 652 782	1 467 078	185 704	12,7	1 652 782	1 450 401	202 381	14,0
davon: Kreisfreie Städte	1 201 272	1 073 565	127 707	11,9	1 201 272	1 060 334	140 938	13,3
Landkreise	451 023	393 513	57 510	14,6	451 023	390 067	60 956	15,6
RB Köln								
Kreisfreie Städte								
Bonn	45 934	38 986	6 948	17,8	45 934	38 821	7 113	18,3
Köln	251 264	227 913	23 351	10,2	251 264	223 581	27 683	12,4
Landkreise								
Bergheim (Erft)	30 057	27 182	2 875	10,6	30 057	26 930	3 127	11,6
Bonn	55 420	48 449	6 971	14,4	55 420	48 112	7 308	15,2
Euskirchen	28 470	28 165	305	1,1	28 470	28 002	468	1,7
Köln	56 781	51 496	5 285	10,3	56 781	50 575	6 206	12,3

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Nordrhein-Westfalen								
noch: RB Köln								
noch: Landkreise								
Oberbergischer Kreis	39 095	35 277	3 818	10,8	39 095	34 912	4 183	12,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	58 897	51 454	7 443	14,5	58 897	50 328	8 569	17,0
Siegbereich	68 798	67 532	1 266	1,9	68 798	66 965	1 833	2,7
zusammen	634 617	576 454	58 163	10,1	634 617	568 226	66 391	11,7
davon: Kreisfreie Städte	297 215	266 899	30 316	11,4	297 215	262 402	34 813	13,3
Landkreise	337 485	309 555	27 930	9,0	337 485	305 824	31 661	10,4
RB Aachen								
Kreisfreie Stadt								
Aachen	53 870	45 792	8 078	17,6	53 870	45 402	8 468	18,7
Landkreise								
Aachen	78 356	72 574	5 782	8,0	78 356	72 261	6 095	8,4
Düren	41 098	35 952	5 146	14,3	41 098	35 512	5 586	15,7
Erkelenz	23 221	18 771	4 450	23,7	23 221	18 659	4 562	24,4
Jülich	19 044	17 694	1 350	7,6	19 044	17 521	1 523	8,7
Monschau	7 513	6 196	1 317	21,3	7 513	6 038	1 475	24,4
Schleiden	16 496	15 754	742	4,7	16 496	15 601	895	5,7
Selfkantkreis Geilenk.-Hbg.	32 558	29 461	3 097	10,5	32 558	29 328	3 230	11,0
zusammen	271 991	242 194	29 797	12,3	271 991	240 322	31 669	13,2
davon: Kreisfreie Stadt	53 870	45 792	8 078	17,6	53 870	45 402	8 468	18,7
Landkreise	218 238	196 402	21 836	11,1	218 238	194 920	23 318	12,0
RB Münster								
Kreisfreie Städte								
Bocholt	12 158	11 207	951	8,5	12 158	11 120	1 038	9,3
Bottrop	33 717	29 976	3 741	12,5	33 717	29 766	3 951	13,3
Gelsenkirchen	123 162	115 227	7 935	6,9	123 162	114 335	8 827	7,7
Gladbeck	25 077	23 006	2 071	9,0	25 077	22 866	2 211	9,7
Münster (Westf.)	49 234	45 114	4 120	9,1	49 234	44 681	4 553	10,2
Recklinghausen	39 251	36 191	3 060	8,5	39 251	36 102	3 149	8,7

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl				Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Nordrhein-Westfalen

noch: RB Münster

Landkreise

Ahaus	24 181	22 787	1 394	6,1	24 181	22 649	1 532	6,8
Beckum	40 117	36 765	3 352	9,1	40 117	36 467	3 650	10,0
Borken	17 695	15 164	2 531	16,7	17 695	14 936	2 759	18,5
Coesfeld	18 838	17 338	1 500	8,7	18 838	17 128	1 710	10,0
Lüdinghausen	33 328	29 351	3 977	13,5	33 328	29 060	4 268	14,7
Münster	21 755	19 973	1 782	8,9	21 755	19 295	2 460	12,7
Recklinghausen	89 657	82 037	7 620	9,3	89 657	81 507	8 150	10,0
Steinfurt	39 432	35 723	3 709	10,4	39 432	35 485	3 947	11,1
Tecklenburg	29 782	27 269	2 513	9,2	29 782	26 742	3 040	11,4
Warendorf	14 016	11 143	2 873	25,8	14 016	10 984	3 032	27,6
zusammen	610 757	558 271	52 486	9,4	610 757	553 123	57 634	10,4
davon: Kreisfreie Städte	282 721	260 721	22 000	8,4	282 721	258 870	23 851	9,2
Landkreise	328 374	297 550	30 824	10,4	328 374	294 253	34 121	11,6

RB Detmold

Kreisfreie Städte

Bielefeld	57 965	53 108	4 857	9,1	57 965	52 859	5 106	9,7
Herford	17 433	15 960	1 473	9,2	17 433	15 897	1 536	9,7
Landkreise								
Bielefeld	35 392	29 510	5 882	19,9	35 392	29 233	6 159	21,1
Büren	13 702	12 154	1 548	12,7	13 702	12 048	1 654	13,7
Detmold	41 957	36 777	5 180	14,1	41 957	36 548	5 409	14,8
Halle (Westf.)	16 493	14 943	1 550	10,4	16 493	14 723	1 770	12,0
Herford	49 954	42 472	7 482	17,6	49 954	42 200	7 754	18,4
Höxter	24 437	21 045	3 392	16,1	24 437	20 926	3 511	16,7
Lemgo	41 119	35 804	5 315	14,8	41 119	35 592	5 527	15,5
Lübbecke	22 208	21 051	1 157	5,5	22 208	20 953	1 255	6,0
Minden	55 776	45 993	9 783	21,3	55 776	45 618	10 158	22,3
Paderborn	31 731	28 402	3 329	11,7	31 731	28 066	3 665	13,1

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen .			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl				Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>								
noch: RB Detmold								
noch: Landkreise								
Warburg	11 084	9 537	1 547	16,2	11 084	9 460	1 624	17,2
Wiedenbrück	39 624	34 383	5 241	15,2	39 624	34 017	5 607	16,5
zusammen	458 807	401 139	57 668	14,4	458 807	398 140	60 667	15,2
davon: Kreisfreie Städte	75 428	69 068	6 360	9,2	75 428	68 756	6 672	9,7
Landkreise	383 378	332 071	51 307	15,5	383 378	329 384	53 994	16,4
<u>RB Arnsberg</u>								
Kreisfreie Städte								
Bochum	112 584	102 005	10 579	10,4	112 584	101 572	11 012	10,8
Castrop-Rauxel	27 174	23 642	3 532	14,9	27 174	23 580	3 594	15,2
Dortmund	200 490	184 026	16 464	8,9	200 490	182 842	17 648	9,7
Hagen	59 866	54 544	5 322	9,8	59 866	54 161	5 705	10,5
Hamm (Westf.)	21 135	20 023	1 112	5,6	21 135	19 828	1 307	6,6
Herne	37 261	34 208	3 053	8,9	37 261	34 078	3 183	9,3
Iserlohn	17 938	15 584	2 354	15,1	17 938	15 515	2 423	15,6
Lüdenscheid	19 246	15 347	3 899	25,4	19 246	15 197	4 049	26,6
Lünen	21 805	20 247	1 558	7,7	21 805	20 177	1 628	8,1
Siegen	14 500	13 401	1 099	8,2	14 500	13 311	1 189	8,9
Wanne-Eickel	34 469	30 469	4 000	13,1	34 469	30 251	4 218	13,9
Wattenscheid	25 074	23 049	2 025	8,8	25 074	22 938	2 136	9,3
Witten	31 037	29 610	1 427	4,8	31 037	29 446	1 591	5,4
Landkreise								
Altena	48 733	44 095	4 638	10,5	48 733	43 716	5 017	11,5
Arnsberg	35 115	30 641	4 474	14,6	35 115	30 395	4 720	15,5
Brilon	18 093	15 434	2 659	17,2	18 093	15 296	2 797	18,3
Ennepe-Ruhr-Kreis	78 420	70 346	8 074	11,5	78 420	69 761	8 659	12,4
Iserlohn	53 696	44 953	8 743	19,4	53 696	44 647	9 049	20,3
Lippstadt	24 053	22 058	1 995	9,0	24 053	21 908	2 145	9,8
Meschede	18 181	16 365	1 816	11,1	18 181	16 122	2 059	12,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl				Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Nordrhein-Westfalen								
noch: RB Arnsberg								
noch: Landkreise								
Olpe	23 299	19 472	3 827	19,7	23 299	19 324	3 975	20,6
Siegen	45 671	41 746	3 925	9,4	45 671	41 424	4 247	10,3
Soest	27 411	23 940	3 471	14,5	27 411	23 809	3 602	15,1
Unna	65 263	55 195	10 068	18,2	65 263	54 829	10 434	19,0
Wittgenstein	10 490	9 071	1 419	15,6	10 490	8 907	1 583	17,8
zusammen	1 070 594	959 471	111 123	11,6	1 070 594	953 034	117 560	12,3
davon: Kreisfreie Städte	622 624	566 155	56 469	10,0	622 624	562 896	59 728	10,6
Landkreise	448 154	393 316	54 838	13,9	448 154	390 138	58 016	14,9
Land insgesamt	4 698 501	4 204 607	493 894	11,7	4 698 501	4 163 246	535 255	12,9
davon: Kreisfreie Städte	2 533 044	2 282 200	250 844	11,0	2 533 044	2 258 660	274 384	12,1
Landkreise	2 166 046	1 922 407	243 639	12,7	2 166 046	1 904 586	261 460	13,7
Hessen								
RB Darmstadt								
Kreisfreie Städte								
Darmstadt	43 392	38 870	4 522	11,6	43 392	38 582	4 810	12,5
Gießen	20 230	16 432	3 798	23,1	20 230	16 292	3 938	24,2
Offenbach am Main	37 969	35 046	2 923	8,3	37 969	34 901	3 068	8,8
Landkreise								
Alsfeld	14 885	12 949	1 936	15,0	14 885	12 914	1 971	15,3
Bergstraße	54 599	48 920	5 679	11,6	54 599	48 656	5 943	12,2
Büdingen	22 520	19 763	2 757	14,0	22 520	19 658	2 862	14,6
Darmstadt	29 051	26 423	2 628	10,0	29 051	26 272	2 789	10,6
Dieburg	27 437	24 834	2 603	10,5	27 437	24 771	2 666	10,8
Erbach	18 014	16 952	1 062	6,3	18 014	16 911	1 103	6,5
Friedberg	43 694	38 968	4 726	12,1	43 694	38 799	4 895	12,6
Gießen	28 594	24 396	4 198	17,2	28 594	24 279	4 315	17,8
Groß-Gerau	47 397	41 424	5 973	14,4	47 397	41 227	6 170	15,0
Lauterbach	11 868	10 823	1 045	9,7	11 868	10 809	1 059	9,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Hessen								
noch: RB Darmstadt								
noch: Landkreise								
Offenbach	54 263	49 003	5 260	10,7	54 263	48 722	5 541	11,4
zusammen	453 109	404 803	48 306	11,9	453 109	402 793	50 316	12,5
davon: Kreisfreie Städte	101 604	90 348	11 256	12,5	101 604	89 775	11 829	13,2
Landkreise	351 790	314 455	37 335	11,9	351 790	313 018	38 772	12,4
RB Kassel								
Kreisfreie Städte								
Fulda	13 607	12 224	1 383	11,3	13 607	12 144	1 463	12,0
Kassel	66 400	60 571	5 829	9,6	66 400	60 099	6 301	10,5
Marburg a. d. Lahn	13 585	9 585	4 000	41,7	13 585	9 509	4 076	42,9
Landkreise								
Eschwege	20 126	17 899	2 227	12,4	20 126	17 822	2 304	12,9
Frankenberg	12 177	11 454	723	6,3	12 177	11 368	809	7,1
Fritzlar-Homburg	22 205	17 579	4 626	26,3	22 205	17 516	4 689	26,8
Fulda	25 283	22 629	2 654	11,7	25 283	22 546	2 737	12,1
Hersfeld	20 733	18 677	2 056	11,0	20 733	18 535	2 198	11,9
Hofgeismar	17 193	15 296	1 897	12,4	17 193	15 143	2 050	13,5
Hünfeld	8 862	7 715	1 147	14,9	8 862	7 660	1 202	15,7
Kassel	22 492	21 417	1 075	5,0	22 492	21 208	1 284	6,1
Marburg	24 200	20 537	3 663	17,8	24 200	20 457	3 743	18,3
Melsungen	13 095	11 484	1 611	14,0	13 095	11 380	1 715	15,1
Rotenburg	16 052	14 675	1 377	9,4	16 052	14 606	1 446	9,9
Waldeck	23 329	22 066	1 263	5,7	23 329	21 950	1 379	6,3
Witzenhausen	15 444	14 099	1 345	9,5	15 444	14 026	1 418	10,1
Wolfhagen	10 095	8 686	1 409	16,2	10 095	8 589	1 506	17,5
Ziegenhain	14 833	12 495	2 338	18,7	14 833	12 409	2 424	19,5
zusammen	359 284	319 088	40 196	12,6	359 284	316 967	42 317	13,4
davon: Kreisfreie Städte	93 618	82 380	11 238	13,6	93 618	81 752	11 866	14,5
Landkreise	266 139	236 708	29 431	12,4	266 139	235 215	30 924	13,1

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Hessen								
RB Wiesbaden								
Kreisfreie Städte								
Frankfurt am Main	224 731	201 083	23 648	11,8	224 731	200 324	24 407	12,2
Hanau am Main	14 719	13 455	1 264	9,4	14 719	12 956	1 763	13,6
Wiesbaden	85 235	76 037	9 198	12,1	85 235	75 500	9 735	12,9
Landkreise								
Biedenkopf	15 080	13 712	1 368	10,0	15 080	13 695	1 385	10,1
Dillkreis	25 780	21 746	4 034	18,6	25 780	21 631	4 149	19,2
Gelnhausen	23 046	20 012	3 034	15,2	23 046	19 870	3 176	16,0
Hanau	27 808	24 851	2 957	11,9	27 808	24 683	3 125	12,7
Limburg	23 824	21 754	2 070	9,5	23 824	21 673	2 151	9,9
Main-Taunus-Kreis	37 750	33 970	3 780	11,1	37 750	33 793	3 957	11,7
Oberlahnkreis	16 081	14 133	1 948	13,8	16 081	14 123	1 958	13,9
Obertaunuskreis	30 951	28 111	2 840	10,1	30 951	27 993	2 958	10,6
Rheingaukreis	17 202	16 379	823	5,0	17 202	16 236	966	5,9
Schlüchtern	11 237	10 029	1 208	12,0	11 237	9 974	1 263	12,7
Untertaunuskreis	15 390	13 218	2 172	16,4	15 390	13 158	2 232	17,0
Usingen	7 683	7 314	369	5,0	7 683	7 224	459	6,4
Wetzlar	41 360	35 210	6 150	17,5	41 360	35 027	6 333	18,1
zusammen	617 482	551 014	66 468	12,1	617 482	547 860	69 622	12,7
davon: Kreisfreie Städte	324 715	290 575	34 140	11,7	324 715	288 780	35 935	12,4
Landkreise	292 923	260 439	32 484	12,5	292 923	259 080	33 843	13,1
Land insgesamt	1 429 333	1 274 905	154 428	12,1	1 429 333	1 267 620	161 713	12,8
davon: Kreisfreie Städte	519 994	463 303	56 691	12,2	519 994	460 307	59 687	13,0
Landkreise	910 461	811 602	98 859	12,2	910 461	807 313	103 148	12,8
Rheinland-Pfalz								
RB Koblenz								
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	30 088	26 938	3 150	11,7	30 088	26 710	3 378	12,6

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bebaubare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Rheinland-Pfalz								
noch: RB Koblenz								
Landkreise								
Ahrweiler	22 755	22 167	588	2,7	22 755	22 012	743	3,4
Altankirchen (Westerv.)	30 990	29 036	1 954	6,7	30 990	28 924	2 066	7,1
Birkenfeld	25 800	24 308	1 491	6,1	25 800	24 212	1 588	6,6
Cochern	11 556	11 023	533	4,8	11 556	10 986	570	5,2
Koblenz	21 842	20 526	1 316	6,4	21 842	20 410	1 432	7,0
Kreuznach	35 055	33 468	1 587	4,7	35 055	33 370	1 685	5,0
Mayen	33 480	32 332	1 148	3,6	33 480	32 176	1 304	4,1
Neuwied	38 252	37 673	579	1,5	38 252	37 479	773	2,1
Sankt Goar	13 505	13 375	130	1,0	13 505	13 339	166	1,2
Simmern	10 031	9 753	278	2,9	10 031	9 714	317	3,3
Zell (Mosel)	10 230	10 036	194	1,9	10 230	10 014	216	2,2
zusammen	283 257	270 636	12 621	4,7	283 257	269 346	13 911	5,2
davon: Kreisfreie Stadt	30 088	26 938	3 150	11,7	30 088	26 710	3 378	12,6
Landkreise	253 448	243 698	9 750	4,0	253 448	242 636	10 812	4,5
RB Trier								
Kreisfreie Stadt								
Trier	25 628	22 948	2 680	11,7	25 628	22 875	2 753	12,0
Landkreise								
Berncastel	14 499	14 371	128	0,9	14 499	14 342	157	1,1
Bitburg	13 708	13 294	414	3,1	13 708	13 243	465	3,5
Daun	9 872	9 864	8	0,1	9 872	9 833	39	0,4
Prüm	9 338	9 131	207	2,3	9 338	9 110	228	2,5
Saarlouis	11 387	10 732	655	6,1	11 387	10 720	667	6,2
Trier	22 154	20 577	1 577	7,7	22 154	20 508	1 646	8,0
Wittlich	13 396	13 089	307	2,3	13 396	13 050	346	2,7
zusammen	120 026	114 006	6 020	5,3	120 026	113 681	6 345	5,6
davon: Kreisfreie Stadt	25 628	22 948	2 680	11,7	25 628	22 875	2 753	12,0
Landkreise	94 361	91 058	3 303	3,6	94 361	90 806	3 555	3,9

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt —— Landkreis —— größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bebaubare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bebaubare 3)
			Anzahl					
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Rheinland-Pfalz

RB Montabaur

Landkreise

Oberwesterwaldkreis	17 213	16 754	459	2,7	17 213	16 699	514	3,1
Sankt Goarshausen	16 284	15 863	421	2,7	16 284	15 760	524	3,3
Unterlahnkreis	16 099	15 755	344	2,2	16 099	15 690	409	2,6
Unterwesterwaldkreis	21 230	21 282	-	-	21 230	21 209	21	0,1
zusammen	70 819	69 654	1 165	1,7	70 819	69 358	1 461	2,1

RB Rheinhessen

Kreisfreie Städte

Mainz	41 595	36 438	5 157	14,2	41 595	36 180	5 415	15,0
Worms	19 446	18 357	1 089	5,9	19 446	18 277	1 169	6,4

Landkreise

Alzey	17 087	15 709	1 378	8,8	17 087	15 674	1 413	9,0
Bingen	20 664	19 209	1 455	7,6	20 664	19 155	1 509	7,9
Mainz	20 624	19 129	1 495	7,8	20 624	19 021	1 603	8,4
Worms	14 444	13 412	1 032	7,7	14 444	13 388	1 056	7,9
zusammen	133 597	122 254	11 343	9,3	133 597	121 695	11 902	9,8
davon: Kreisfreie Städte	61 021	54 795	6 226	11,4	61 021	54 457	6 564	12,1
Landkreise	72 800	67 459	5 341	7,9	72 800	67 238	5 562	8,3

RB Pfalz

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz)	10 290	9 578	712	7,4	10 290	9 411	879	9,3
Kaiserslautern	28 423	24 777	3 646	14,7	28 423	24 664	3 759	15,2
Landau i. d. Pfalz	7 984	7 848	136	1,7	7 984	7 765	219	2,8
Ludwigshafen a. Rhein	51 113	47 661	3 452	7,2	51 113	47 353	3 760	7,9
Neustadt a. d. Weinstraße	9 953	9 439	514	5,4	9 953	9 371	582	6,2
Pirmasens	17 196	16 568	628	3,8	17 196	16 438	758	4,6
Speyer	11 153	10 780	373	3,5	11 153	10 764	389	3,6
Zweibrücken	10 890	9 867	1 023	10,4	10 890	9 807	1 083	11,0

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bebaubare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Rheinland-Pfalz								
noch: RB Pfalz								
Landkreise								
Bergzabern	12 479	12 113	366	3,0	12 479	12 046	433	3,6
Frankenthal (Pfalz)	16 846	16 504	342	2,1	16 846	16 481	365	2,2
Gernersheim	21 785	19 196	2 589	13,5	21 785	19 126	2 659	13,9
Kaiserslautern	29 545	25 339	4 206	16,6	29 545	25 230	4 315	17,1
Kirchheimbolanden	10 030	9 235	795	8,6	10 030	9 204	826	9,0
Kusel	21 885	19 029	2 856	15,0	21 885	18 991	2 894	15,2
Landau i. d. Pfalz	17 520	15 752	1 768	11,2	17 520	15 728	1 792	11,4
Ludwigshafen a. Rhein	13 065	11 682	1 383	11,8	13 065	11 650	1 415	12,1
Neustadt a. d. Weinstraße	28 782	28 593	189	0,7	28 782	28 409	373	1,3
Pirmasens	21 673	22 038	-	-	21 673	21 932	-	-
Rockenhausen	11 505	10 454	1 051	10,1	11 505	10 438	1 067	10,2
Speyer	10 402	9 373	1 029	11,0	10 402	9 282	1 120	12,1
Zweibrücken	7 962	7 550	412	5,5	7 962	7 539	423	5,6
zusammen	370 228	343 376	26 852	7,8	370 228	341 629	28 599	8,4
davon: Kreisfreie Städte	146 958	136 518	10 440	7,6	146 958	135 573	11 385	8,4
Landkreise	223 485	206 858	16 627	8,0	223 485	206 056	17 429	8,5
Land insgesamt	977 545	919 926	57 619	6,3	977 545	915 709	61 836	6,8
davon: Kreisfreie Städte	263 668	241 199	22 469	9,3	263 668	239 615	24 053	10,0
Landkreise	714 809	678 727	36 082	5,3	714 809	676 094	38 715	5,7
Baden-Württemberg								
RB Nordwürttemberg								
Kreisfreie Städte								
Heilbronn	26 860	25 834	1 026	4,0	26 860	25 713	1 147	4,5
Stuttgart	201 447	178 826	22 621	12,6	201 447	178 336	23 111	13,0
Ulm	28 830	25 310	3 520	13,9	28 830	25 135	3 695	14,7
Landkreise								
Aalen	37 598	35 938	1 660	4,6	37 598	35 809	1 789	5,0
Backnang	25 003	23 865	1 138	4,8	25 003	23 727	1 276	5,4

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt —— Landkreis —— größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Baden-Württemberg

noch: RB Nordwürttemberg

noch: Landkreise

Böblingen	39 324	35 768	3 556	9,9	39 324	35 687	3 637	10,2
Crailsheim	17 187	16 194	993	6,1	17 187	16 129	1 058	6,6
Eßlingen	57 491	49 515	7 976	16,1	57 491	49 209	8 282	16,8
Göppingen	59 343	54 478	4 865	8,9	59 343	54 310	5 033	9,3
Heidenheim	32 924	30 496	2 428	8,0	32 924	30 419	2 505	8,2
Heilbronn	46 405	46 041	364	0,8	46 405	45 828	577	1,3
Künzelsau	7 913	7 631	282	3,7	7 913	7 602	311	4,1
Leonberg	27 183	24 327	2 856	11,7	27 183	24 240	2 943	12,1
Ludwigsburg	70 633	63 051	7 582	12,0	70 633	62 874	7 759	12,3
Mergentheim	10 155	9 944	211	2,1	10 155	9 899	256	2,6
Nürtingen	37 434	35 146	2 288	6,5	37 434	35 090	2 344	6,7
Öhringen	11 703	11 551	152	1,3	11 703	11 515	188	1,6
Schwäbisch Gmünd	27 471	26 058	1 413	5,4	27 471	25 618	1 853	7,2
Schwäbisch Hall	15 549	14 841	708	4,8	15 549	14 804	745	5,0
Ulm	21 641	20 410	1 231	6,0	21 641	20 334	1 307	6,4
Vaihingen	21 399	20 980	419	2,0	21 399	20 947	452	2,2
Waiblingen	53 645	49 374	4 271	8,7	53 645	49 191	4 454	9,1
zusammen	876 748	805 578	71 170	8,8	876 748	802 416	74 332	9,3
davon: Kreisfreie Städte	257 115	229 970	27 145	11,8	257 115	229 184	27 931	12,2
Landkreise	619 325	575 608	43 717	7,6	619 325	573 232	46 093	8,0

RB Nordbaden

Kreisfreie Städte

Heidelberg	41 149	35 920	5 229	14,6	41 149	35 838	5 311	14,8
Karlsruhe	77 806	70 007	7 799	11,1	77 806	69 572	8 234	11,8
Mannheim	101 275	92 684	8 591	9,3	101 275	91 896	9 379	10,2
Pforzheim	25 202	23 909	1 293	5,4	25 202	23 693	1 509	6,4
Landkreise								
Bruchsal	34 286	33 982	304	0,9	34 286	33 924	362	1,1

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
	Anzahl		Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: <u>Baden - Württemberg</u>								
noch: RB Nordbaden								
noch: Landkreise								
Baden	16 411	15 610	801	5,1	16 411	15 586	825	5,3
Heidelberg	41 882	41 151	731	1,8	41 882	40 944	938	2,3
Karlsruhe	47 797	45 202	2 595	5,7	47 797	44 984	2 813	6,3
Mannheim	47 973	46 943	1 030	2,2	47 973	46 779	1 194	2,6
Mosbach	17 280	15 710	1 570	10,0	17 280	15 615	1 665	10,7
Pforzheim	19 553	18 996	557	2,9	19 553	18 957	596	3,1
Sinsheim	21 813	22 270	-	-	21 813	22 203	-	-
Tauberbischofsheim	20 377	19 604	773	3,9	20 377	19 110	1 267	6,6
zusammen	512 364	481 988	30 376	6,3	512 364	479 101	33 263	6,9
davon: Kreisfreie Städte	245 442	222 520	22 922	10,3	245 442	220 999	24 443	11,1
Landkreise	267 215	259 468	7 747	3,0	267 215	258 102	9 113	3,5
RB Südbaden								
Kreisfreie Städte								
Baden-Baden	12 964	12 235	729	6,0	12 964	12 216	748	6,1
Freiburg	42 312	37 834	4 478	11,8	42 312	37 486	4 826	12,9
Landkreise								
Bühl	21 201	21 102	99	0,5	21 201	21 017	184	0,9
Donaueschingen	17 488	17 838	-	-	17 488	17 787	-	-
Emmendingen	26 393	26 526	-	-	26 393	26 496	-	-
Freiburg	18 820	18 149	671	3,7	18 820	18 100	720	4,0
Hochschwarzwald	10 712	10 539	173	1,6	10 712	10 530	182	1,7
Kehl	15 329	14 657	672	4,6	15 329	14 591	738	5,1
Konstanz	44 476	40 734	3 742	9,2	44 476	40 572	3 904	9,6
Lahr	22 268	22 355	-	-	22 268	22 304	-	-
Lörrach	38 083	34 956	3 127	8,9	38 083	34 821	3 262	9,4
Müllheim	14 052	13 492	560	4,2	14 052	13 434	618	4,6
Offenburg	26 148	25 712	436	1,7	26 148	25 629	519	2,0
Rastatt	34 161	33 641	520	1,5	34 161	33 518	643	1,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt —— Landkreis —— größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: Baden-Württemberg

noch: RB Südbaden

noch: Landkreise

Säckingen	17 641	16 568	1 073	6,5	17 641	16 517	1 124	6,8
Stockach	12 036	11 959	77	0,6	12 036	11 920	116	1,0
Überlingen	14 653	14 549	104	0,7	14 653	14 496	157	1,1
Villingen	22 230	21 062	1 168	5,5	22 230	21 023	1 207	5,7
Waldshut	17 361	16 022	1 339	8,4	17 361	15 965	1 336	8,7
Wolfach	13 252	13 144	108	0,8	13 252	13 109	143	1,1
zusammen	441 435	423 074	18 361	4,3	441 435	421 531	19 904	4,7
davon: Kreisfreie Städte	55 292	50 069	5 223	10,4	55 292	49 702	5 590	11,2
Landkreise	386 183	373 005	13 178	3,5	386 183	371 829	14 354	3,9

RB Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreise

Balingen	29 298	28 942	356	1,2	29 298	28 884	414	1,4
Biberach	24 771	25 027	-	-	24 771	24 830	-	-
Calw	33 035	32 700	335	1,0	33 035	32 612	423	1,3
Ehingen	10 486	10 390	96	0,9	10 486	10 337	149	1,4
Freudenstadt	16 198	16 404	-	-	16 198	16 335	-	-
Hechingen	14 545	14 398	147	1,0	14 545	14 308	237	1,7
Horb	11 480	11 890	-	-	11 480	11 848	-	-
Münsingen	9 967	10 374	-	-	9 967	10 358	-	-
Ravensburg	27 422	25 470	1 952	7,7	27 422	25 378	2 044	8,1
Reutlingen	46 462	44 061	2 401	5,4	46 462	43 967	2 495	5,7
Rottweil	35 354	35 475	-	-	35 354	35 424	-	-
Saulgau	17 061	17 119	-	-	17 061	17 060	1	0,0
Sigmaringen	12 680	12 752	-	-	12 680	12 720	-	-
Tettnang	18 634	17 353	1 281	7,4	18 634	17 144	1 490	8,7
Tübingen	34 826	31 429	3 397	10,8	34 826	31 375	3 451	11,0
Tuttlingen	23 224	22 972	252	1,1	23 224	22 932	292	1,3
Wangen	17 336	17 045	291	1,7	17 336	16 968	368	2,2

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt —— Landkreis —— größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl					
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: Baden-Württemberg

nach: RB SüdWürtt.-Hohenz.

zusammen

Land insgesamt

davon: Kreisfreie Städte

Landkreise

382 633	373 801	8 832	2,4	382 633	372 480	10 153	2,7
2 213 128	2 084 441	128 687	6,2	2 213 128	2 075 528	137 600	6,6
557 814	502 559	55 255	11,0	557 814	499 885	57 929	11,6
1 655 230	1 581 882	73 348	4,6	1 655 230	1 575 643	79 587	5,1

B a y e r n

RB Oberbayern

Kreisfreie Städte

Bad Reichenhall

Freising

Ingolstadt

Landsberg a. Lech

München

Rosenheim

Traunstein

Landkreise

Aichach

Altötting

Bad Aibling

Bad Tölz

Berchtesgaden

Dachau

Ebersberg

Erding

Freising

Fürstenfeldbruck

Garmisch-Partenkirchen

Ingolstadt

Landsberg a. Lech

4 271	3 197	1 074	33,6	4 271	3 179	1 092	34,4
7 916	6 966	950	13,6	7 916	6 921	995	14,4
15 629	14 885	744	5,0	15 629	14 741	888	6,0
3 615	3 304	311	9,4	3 615	3 278	337	10,3
355 584	306 884	48 700	15,9	355 584	303 964	51 620	17,0
10 078	9 273	805	8,7	10 078	9 240	838	9,1
4 651	3 910	741	19,0	4 651	3 894	757	19,4
9 950	9 008	942	10,5	9 950	8 938	1 012	11,3
20 901	19 128	1 773	9,3	20 901	18 984	1 917	10,1
12 259	10 366	1 893	18,3	12 259	10 281	1 978	19,2
10 430	8 553	1 877	21,9	10 430	8 489	1 941	22,9
10 761	8 306	2 455	29,6	10 761	8 260	2 501	30,3
18 326	15 230	3 096	20,3	18 326	15 002	3 324	22,2
14 822	12 230	2 592	21,2	14 822	11 941	2 881	24,1
16 321	14 565	1 756	12,1	16 321	14 472	1 849	12,8
12 004	10 936	1 068	9,8	12 004	10 790	1 214	11,3
22 904	19 048	3 856	20,2	22 904	18 618	4 286	23,0
16 919	13 527	3 392	25,1	16 919	13 375	3 544	26,5
12 850	11 530	1 320	11,4	12 850	11 417	1 433	12,6
10 872	9 556	1 316	13,8	10 872	9 383	1 489	15,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Oberbayern								
noch: Landkreise								
Laufen	14 202	11 812	2 390	20,2	14 202	11 735	2 467	21,0
Miesbach	20 314	17 658	2 656	15,0	20 314	17 429	2 885	16,6
Mühldorf	16 313	13 831	2 482	17,9	16 313	13 659	2 654	19,4
München	31 972	25 229	6 743	26,7	31 972	24 430	7 542	30,9
Pfaffenhofen a. d. Ilm	13 213	10 973	2 240	20,4	13 213	10 922	2 291	21,0
Rosenheim	22 283	20 142	2 141	10,6	22 283	19 942	2 341	11,7
Schongau	10 530	9 301	1 229	13,2	10 530	9 276	1 254	13,5
Schrobenhausen	7 356	6 902	454	6,6	7 356	6 864	492	7,2
Starnberg	20 280	17 456	2 824	16,2	20 280	16 896	3 384	20,0
Traunstein	22 183	19 177	3 006	15,7	22 183	19 064	3 119	16,4
Wasserburg a. Inn	12 163	10 146	2 017	19,9	12 163	10 106	2 057	20,4
Weilheim	19 288	16 732	2 556	15,3	19 288	16 584	2 704	16,3
Wolfratshausen	12 022	9 668	2 354	24,3	12 022	9 514	2 508	26,4
z u s a m m e n	811 038	699 429	111 609	16,0	811 038	691 588	119 450	17,3
davon: Kreisfreie Städte	401 650	348 419	53 231	15,3	401 650	345 217	56 433	16,3
Landkreise	411 161	351 010	60 151	17,1	411 161	346 371	64 790	18,7
<u>RB Niederbayern</u>								
Kreisfreie Städte								
Deggendorf	5 057	4 464	593	13,3	5 057	4 448	609	13,7
Landshut	15 069	13 965	1 104	7,9	15 069	13 893	1 176	8,5
Passau	9 734	8 682	1 052	12,1	9 734	8 642	1 092	12,6
Straubing	10 860	9 431	1 429	15,2	10 860	9 411	1 449	15,4
Landkreise								
Bogen	9 129	8 495	634	7,5	9 129	8 465	664	7,8
Deggendorf	13 558	12 437	1 121	9,0	13 558	12 347	1 211	9,8
Dingolfing	8 890	7 599	1 291	17,0	8 890	7 552	1 338	17,7
Eggenfelden	12 824	11 783	1 041	8,8	12 824	11 756	1 068	9,1
Grafenau	7 611	6 720	891	13,3	7 611	6 711	900	13,4

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl			Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: B a y e r n								
noch: RB Niederbayern								
noch: Landkreise								
Griesbach i. Rottal	11 854	9 296	1 758	18,9	11 054	9 262	1 792	19,3
Kelheim	13 651	13 278	373	2,8	13 651	13 205	446	3,4
Kötzting	9 088	8 873	215	2,4	9 088	8 851	237	2,7
Landau a. d. Isar	8 707	7 509	1 198	16,0	8 707	7 475	1 232	16,5
Landshut	9 830	8 384	1 446	17,2	9 830	8 275	1 555	18,8
Mainburg	5 411	4 997	414	8,3	5 411	4 972	439	8,8
Mallersdorf	7 997	7 195	802	11,1	7 997	7 164	833	11,6
Passau	15 435	12 656	2 779	22,0	15 435	12 576	2 859	22,7
Pfarrkirchen	13 810	12 137	1 673	13,8	13 810	12 074	1 736	14,4
Regen	12 062	11 165	897	8,0	12 062	11 149	913	8,2
Rottenburg	5 678	5 232	446	8,5	5 678	5 207	471	9,0
Straubing	7 255	6 478	777	12,0	7 255	6 447	808	12,5
Viechtach	8 247	8 003	244	3,0	8 247	7 993	254	3,2
Vilsbiburg	9 953	8 693	1 260	14,5	9 953	8 630	1 323	15,3
Vilshofen	14 190	11 611	2 579	22,2	14 190	11 584	2 606	22,5
Wegscheid	5 684	5 144	540	10,5	5 684	5 135	549	10,7
Wolfstein	10 491	9 686	805	8,3	10 491	9 660	831	8,6
z u s a m m e n	261 241	233 913	27 328	11,7	261 241	232 884	28 357	12,2
davon: Kreisfreie Städte	40 683	36 542	4 141	11,3	40 683	36 394	4 289	11,8
Landkreise	220 583	197 371	23 212	11,8	220 583	196 490	24 063	12,3
RB Oberpfalz								
Kreisfreie Städte								
Amberg	12 598	11 914	684	5,7	12 598	11 860	738	6,2
Neumarkt i. d. Opf.	4 309	4 079	230	5,6	4 309	4 067	242	6,0
Regensburg	37 696	33 934	3 762	11,1	37 696	33 665	4 031	12,0
Schwandorf i. Bay.	4 613	4 607	6	0,1	4 613	4 570	43	0,9
Weiden	12 489	11 964	525	4,4	12 489	11 883	606	5,1

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
	Anzahl		Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: B a y e r n								
noch: RB Oberpfalz								
Landkreise								
Amberg	11 433	10 837	596	5,5	11 433	10 770	663	6,2
Beilngries	4 106	3 957	149	3,8	4 106	3 929	177	4,5
Burglengenfeld	12 515	12 269	246	2,0	12 515	12 186	329	2,7
Cham	10 335	9 550	785	8,2	10 335	9 512	823	8,7
Eschenbach i. d. OPf.	9 033	8 308	725	8,7	9 033	8 217	816	9,9
Kemnath	5 703	4 995	708	14,2	5 703	4 969	734	14,8
Nabburg	7 132	6 646	486	7,3	7 132	6 584	548	8,3
Neumarkt i. d. OPf.	8 304	7 779	525	6,7	8 304	7 746	558	7,2
Neunburg vorm Wald	4 209	4 047	162	4,0	4 209	4 020	189	4,7
Neustadt a. d. Waldnaab	14 098	13 559	539	4,0	14 098	13 496	602	4,5
Oberviechtach	3 801	3 864	-	-	3 801	3 844	-	-
Parsberg	8 429	8 153	276	3,4	8 429	8 132	297	3,7
Regensburg	21 827	20 951	876	4,2	21 827	20 765	1 062	5,1
Riedenburg	4 265	3 972	293	7,4	4 265	3 961	304	7,7
Roding	7 368	6 750	618	9,2	7 368	6 739	629	9,3
Sulzbach-Rosenberg	9 177	8 873	304	3,4	9 177	8 843	334	3,8
Tirschenreuth	16 056	15 598	458	2,9	16 056	15 507	549	3,5
Vohenstrauß	6 808	6 421	387	6,0	6 808	6 392	416	6,5
Waldmünchen	4 577	4 129	448	10,9	4 577	4 103	474	11,6
z u s a m m e n	240 543	227 156	13 387	5,9	240 543	225 760	14 783	6,5
davon: Kreisfreie Städte	71 738	66 498	5 240	7,9	71 738	66 045	5 693	8,6
Landkreise	168 954	160 658	8 296	5,2	168 954	159 715	9 239	5,8
RB Oberfranken								
Kreisfreie Städte								
Bamberg	23 587	21 224	2 363	11,1	23 587	21 123	2 464	11,7
Bayreuth	19 238	17 082	2 156	12,6	19 238	16 865	2 373	14,1
Coburg	14 521	11 643	2 878	24,7	14 521	11 619	2 902	25,0
Forchheim	6 235	5 668	567	10,0	6 235	5 655	580	10,3

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: B a y e r n

noch: RB Oberfranken								
noch: Kreisfreie Städte								
Hof	19 306	18 057	1 249	6,9	19 306	17 990	1 316	7,3
Kulmbach	7 399	6 677	722	10,8	7 399	6 653	746	11,2
Markredwitz	5 157	4 784	373	7,8	5 157	4 774	383	8,0
Neustadt b. Coburg	4 305	3 924	381	9,7	4 305	3 906	399	10,2
Selb	6 590	6 081	509	8,4	6 590	6 059	531	8,8
Landkreise								
Bamberg	20 813	18 865	1 948	10,3	20 813	18 792	2 021	10,8
Bayreuth	13 461	11 666	1 795	15,4	13 461	11 635	1 826	15,7
Coburg	18 673	15 449	3 224	20,9	18 673	15 363	3 310	21,5
Ebermannstadt	6 600	5 913	687	11,6	6 600	5 892	708	12,0
Forchheim	10 342	9 257	1 085	11,7	10 342	9 220	1 122	12,2
Höchstädt a. d. Aisch	11 283	9 979	1 304	13,1	11 283	9 929	1 354	13,6
Hof	10 277	9 719	558	5,7	10 277	9 683	594	6,1
Kronach	22 757	19 143	3 614	18,9	22 757	19 026	3 731	19,6
Kulmbach	9 487	8 230	1 257	15,3	9 487	8 216	1 271	15,5
Lichtenfels	15 034	13 283	1 751	13,2	15 034	13 222	1 812	13,7
Münchberg	13 367	11 848	1 519	12,8	13 367	11 816	1 551	13,1
Naila	11 292	9 846	1 446	14,7	11 292	9 806	1 486	15,2
Pegnitz	9 520	9 023	497	5,5	9 520	8 999	521	5,8
Rehau	8 958	8 534	424	5,0	8 958	8 475	483	5,7
Stadtsteinach	5 977	5 455	522	9,6	5 977	5 442	535	9,8
Staffelstein	6 354	5 818	536	9,2	6 354	5 800	554	9,6
Munsiedel	18 468	17 202	1 266	7,4	18 468	17 140	1 328	7,7
z u s a m m e n	319 124	284 370	34 754	12,2	319 124	283 100	36 024	12,7
davon: Kreisfreie Städte	106 333	95 140	11 193	11,8	106 333	94 644	11 689	12,4
Landkreise	212 787	189 230	23 557	12,4	212 787	188 456	24 331	12,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
			Anzahl				Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8

noch: <u>B a y e r n</u>								
<u>RB Mittelfranken</u>								
Kreisfreie Städte								
Ansbach	10 409	9 013	1 396	15,5	10 409	8 972	1 437	16,0
Eichstätt	2 893	2 800	93	3,3	2 893	2 716	177	6,5
Erlangen	20 153	18 093	2 060	11,4	20 153	18 001	2 152	12,0
Fürth	33 298	29 445	3 853	13,1	33 298	28 916	4 382	15,2
Nürnberg	150 904	133 332	17 572	13,2	150 904	132 067	18 837	14,3
Rothenburg ob der Tauber	3 470	3 315	155	4,7	3 470	3 281	189	5,8
Schwabach	7 049	6 522	527	8,1	7 049	6 468	581	9,0
Weißenburg i. Bay.	4 515	4 035	480	11,9	4 515	4 022	493	12,3
Landkreise								
Ansbach	12 580	10 663	1 917	18,0	12 580	10 561	2 019	19,1
Dinkelsbühl	9 227	8 964	263	2,9	9 227	8 948	279	3,1
Eichstätt	7 359	7 081	278	3,9	7 359	7 053	306	4,3
Erlangen	8 623	7 783	840	10,8	8 623	7 707	916	11,9
Feuchtwangen	8 720	7 876	844	10,7	8 720	7 854	866	11,0
Fürth	17 993	16 553	1 440	8,7	17 993	16 253	1 740	10,7
Gunzenhausen	10 205	9 001	1 204	13,4	10 205	8 957	1 248	13,9
Hersbruck	9 421	8 339	1 082	13,0	9 421	8 175	1 246	15,2
Hilpoltstein	7 882	7 133	749	10,5	7 882	7 090	792	11,2
Lauf (Pegnitz)	14 096	12 827	1 269	9,9	14 096	12 667	1 429	11,3
Neustadt a. d. Aisch	11 145	9 711	1 434	14,8	11 145	9 637	1 508	15,6
Nürnberg	14 513	13 185	1 328	10,1	14 513	12 955	1 558	12,0
Rothenburg ob der Tauber	4 767	4 499	268	6,0	4 767	4 473	294	6,6
Scheinfeld	5 464	5 053	411	8,1	5 464	5 015	449	9,0
Schwabach	16 074	15 122	952	6,3	16 074	14 826	1 248	8,4
Uffenheim	10 234	9 632	602	6,3	10 234	9 565	669	7,0
Weißenburg i. Bay.	10 082	9 496	586	6,2	10 082	9 456	626	6,6
z u s a m m e n	410 147	369 473	40 674	11,0	410 147	365 635	44 512	12,2
davon: Kreisfreie Städte	232 567	206 555	26 012	12,6	232 567	204 443	28 124	13,8
Landkreise	178 103	162 918	15 185	9,3	178 103	161 192	16 911	10,5

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: B a y e r n								
RB Unterfranken								
Kreisfreie Städte								
Aschaffenburg	16 359	15 621	738	4,7	16 359	15 553	806	5,2
Bad Kissingen	4 052	3 668	384	10,5	4 052	3 594	458	12,7
Kitzingen	5 585	5 045	540	10,7	5 585	4 993	592	11,9
Schweinfurt	17 474	16 461	1 013	6,2	17 474	16 340	1 134	6,9
Würzburg	33 689	31 893	1 796	5,6	33 689	31 613	2 076	6,6
Landkreise								
Alzenau i. UFr.	12 434	11 290	1 144	10,1	12 434	11 217	1 217	10,8
Aschaffenburg	18 548	18 420	128	0,7	18 548	18 320	228	1,2
Bad Kissingen	10 542	10 214	328	3,2	10 542	10 121	421	4,2
Bad Neustadt a. d. Saale	8 676	7 965	711	8,9	8 676	7 920	756	9,5
Brückenau	5 165	4 555	610	13,4	5 165	4 522	643	14,2
Ebern	6 236	5 660	576	10,2	6 236	5 624	612	10,9
Gemünden	5 805	5 666	139	2,5	5 805	5 613	192	3,4
Gerolzhofen	10 034	9 795	239	2,4	10 034	9 748	286	2,9
Hammelburg	6 481	5 739	742	12,9	6 481	5 720	761	13,3
Haßfurt	11 281	9 925	1 356	13,7	11 281	9 875	1 406	14,2
Hofheim i. UFr.	4 677	4 242	435	10,3	4 677	4 233	444	10,5
Karlstadt	10 318	9 534	784	8,2	10 318	9 498	820	8,6
Kitzingen	9 735	8 887	848	9,5	9 735	8 862	873	9,9
Königshofen i. Grabfeld	4 597	4 217	380	9,0	4 597	4 183	414	9,9
Lohr a. Main	9 035	8 376	659	7,9	9 035	8 202	833	10,2
Marktheidenfeld	10 510	9 863	647	6,6	10 510	9 269	1 241	13,4
Mellrichstadt	6 018	5 523	495	9,0	6 018	5 514	504	9,1
Miltenberg	9 653	8 933	720	8,1	9 653	8 870	783	8,8
Obernburg	14 954	13 951	1 003	7,2	14 954	13 843	1 111	8,0
Ochsenfurt	9 198	8 390	808	9,6	9 198	8 372	826	9,9
Schweinfurt	15 678	14 717	961	6,5	15 678	14 633	1 045	7,1
Würzburg	19 083	17 046	2 037	12,0	19 083	16 884	2 199	13,0

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl				Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Unterfranken								
zusammen	295 459	275 596	19 863	7,2	295 459	273 136	22 323	8,2
davon: Kreisfreie Städte	77 260	72 688	4 572	6,3	77 260	72 093	5 167	7,2
Landkreise	218 530	202 908	15 622	7,7	218 530	201 043	17 487	8,7
<u>RB Schwaben</u>								
Kreisfreie Städte								
Augsburg	67 811	61 975	5 836	9,4	67 811	60 721	7 090	11,7
Dillingen a. d. Donau	2 845	2 181	664	30,4	2 845	2 165	680	31,4
Günzburg	3 128	2 851	277	9,7	3 128	2 827	301	10,6
Kaufbeuren	9 941	8 767	1 174	13,4	9 941	8 739	1 202	13,8
Kempten (Allgäu)	13 313	11 620	1 693	14,6	13 313	11 593	1 720	14,8
Lindau (Bodensee)	6 849	6 052	797	13,2	6 849	6 023	826	13,7
Memmingen	9 145	8 538	607	7,1	9 145	8 415	730	8,7
Neuburg a. d. Donau	4 711	3 843	868	22,6	4 711	3 824	887	23,2
Neu-Ulm	7 056	6 651	405	6,1	7 056	6 625	431	6,5
Nördlingen	4 464	4 036	428	10,6	4 464	4 004	460	11,5
Landkreise								
Augsburg	28 867	26 382	2 485	9,4	28 867	25 967	2 900	11,2
Dillingen a. d. Donau	13 357	12 205	1 152	9,4	13 357	12 168	1 189	9,8
Donauwörth	14 881	12 620	2 261	17,9	14 881	12 544	2 337	18,6
Friedberg	10 224	9 306	918	9,9	10 224	9 170	1 054	11,5
Füssen	9 756	8 222	1 534	18,7	9 756	8 198	1 558	19,0
Günzburg	13 607	11 415	2 192	19,2	13 607	11 361	2 246	19,8
Illertissen	10 851	10 084	767	7,6	10 851	10 029	822	8,2
Kaufbeuren	9 677	8 402	1 275	15,2	9 677	8 364	1 313	15,7
Kempten (Allgäu)	13 910	12 437	1 473	11,8	13 910	12 376	1 534	12,4
Krumbach (Schwaben)	9 117	8 167	950	11,6	9 117	8 140	977	12,0
Lindau (Bodensee)	10 574	10 044	530	5,3	10 574	10 005	569	5,7
Marktoberdorf	10 187	8 717	1 470	16,9	10 187	8 693	1 494	17,2
Memmingen	12 353	11 457	896	7,8	12 353	11 414	939	8,2

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.

Kreisfreie Stadt — Landkreis — größerer Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1958 - Berechnung a) -				Am 31. 12. 1958 - Berechnung b) -			
	Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp.1 minus Sp.2) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp.5 minus Sp.6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3)
Anzahl		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	

noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Schwaben								
noch: Landkreise								
Mindelheim	13 696	12 534	1 162	9,3	13 696	12 463	1 233	9,9
Neuburg a. d. Donau	9 926	9 203	723	7,9	9 926	9 166	760	8,3
Neu-Ulm	13 132	11 018	2 114	19,2	13 132	10 953	2 179	19,9
Nördlingen	9 120	8 320	800	9,6	9 120	8 280	840	10,1
Schwabmünchen	12 064	10 537	1 527	14,5	12 064	10 404	1 660	16,0
Sonthofen	18 516	16 459	2 057	12,5	18 516	16 397	2 119	12,9
Wertingen	8 456	7 344	1 112	15,1	8 456	7 294	1 162	15,9
zusammen	381 058	341 387	39 671	11,6	381 058	338 322	42 736	12,6
davon: Kreisfreie Städte	129 456	116 514	12 942	11,1	129 456	114 936	14 520	12,6
Landkreise	252 012	224 873	27 139	12,1	252 012	223 386	28 626	12,8
<u>Land insgesamt</u>	2 716 951	2 431 324	285 627	11,7	2 716 951	2 410 425	306 526	12,7
davon: Kreisfreie Städte	1 059 124	942 356	116 768	12,4	1 059 124	933 772	125 352	13,4
Landkreise	1 661 819	1 488 968	172 851	11,6	1 661 819	1 476 653	185 166	12,5

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

3) Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen - Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden.